

# Inhalt

Vorwort . . . . .	XI
Einleitung: Fichtes Weg von Jena nach Erlangen (1794–1805) . . . . .	1

## KOMMENTAR I: METHODISCH-SYSTEMATISCH

### *Teil I: Existenzlehre (2.–18. Stunde)*

Methodische und philosophiegeschichtliche Vorerinnerungen (1.–2. Stunde): Über den Geist des Transzendentalismus . . . . .	7
1. Hauptstück (2.–7. Stunde): Aufsteigende Klärung der Ausgangsgleichung Existenz = Wissen an sich . . . . .	11
1. Abschnitt: Was ist Existenz? Direkte und indirekte Fassung des Vorbegriffs der Existenz (Anzeige der Bild-, Daseins- und Relationsverfassung des Wissens) . . . . .	11
2. Abschnitt: Ermittlung des Existenzwesens als organische Einheit von Intelligieren und Intuieren (in aufsteigender Synthesis von Als-Bewußtsein, Durch-Intelligieren und evidentem Vernehmen) . . . . .	15
3. Abschnitt: Ob die Existenz ist und ob sie notwendig Existenz des Seins als solchen ist . . . . .	19
4. Abschnitt: Ob die Existenz des Ich bin Ich aus sich folgt oder nicht folgt. Einräumen der Nichtfolge (Indifferenz, Problematizität) des sum cogitans und Abweis des „Wirklichkeitsempirismus“ . . . . .	21
5. Abschnitt: Aufstieg zum Einigungsgrund von Ich-Existenz und Wissensidentität unter dem Begriff einer absoluten Relation mit dem Namen „Licht“ . . . . .	26
2. Hauptstück (7.–10. Stunde): Steigende Klärung der Gleichung Wissen (inwendiges Licht) = Existenz (des absoluten Seins) in umgekehrter Forschungsrichtung . . . . .	29

1. Abschnitt: Bestimmung des Lichtes als Einheits- und Anfangsgrund und die intellektuelle Anschauung . . . . .	29
2. Abschnitt: Bewährung des Lichtes als Ursprung . . . . .	32
3. Abschnitt: Besprechung der inneren Lebendigkeit organischer Lichteinheit . . . . .	34
4. Abschnitt: Erklärung des Seins an sich nach dem Gesetz der positiven Selbstvernichtung des Lichtes . . . . .	36
5. Abschnitt: Selbsttranszendenz des immanenten Lichtwesens und die Theologie vom realen Gott in uns . . . . .	39
3. Hauptstück (11.–18. Stunde): Klärung der Gleichung absolutes Existieren = Existieren des Absoluten aus dem Mittelpunkt zwischen selbstbewußtem Wissen und absolutem Sein . . . . .	45
1. Abschnitt: Einfordern der Rücksicht einer absoluten Reflexion. Sich-Besinnen auf sich im Gedanken des Absoluten . . . . .	46
2. Abschnitt: Entscheidungen des Glaubens der Wissenschaftslehre: zwischen Geltenlassen und Nichtgeltenlassen absoluter Reflektierbarkeit, zwischen ursprünglicher und verwandelter Realität, zwischen idealistischer und realistischer Ansicht . . . . .	49
3. Abschnitt: Durchgang zum vereinigenden Einheitspunkt der absoluten Repräsentation . . . . .	56
4. Abschnitt: Wendung der Existenzforschung von der absoluten Subjektivität und Repräsentation zur absoluten Objektivität. Aufstellung des lebendigen Begriffs als qualitative Einheit von Identität und Nichtidentität . . . . .	66
5. Abschnitt: Grenzscheidung und Vermittlung von Urbegriff (Einigungsform) und Als-Begriff (Spaltungsform) . . . . .	73
<i>Teil II: Formlehre (19.–29. Stunde)</i>	
Aufriß der Formlehre . . . . .	85
1. Abteilung (19.–28. Stunde) Aufstieg zur Urform des Wissens und zum Stande der Vernunftwissenschaft	
Vorerinnerungen (19. Stunde): Zu Aufgabenstellung und Methodenweg der Formlehre . . . . .	87
1. Hauptstück (19.–22. Stunde): Systematisches Fortschreiten zum Einigungspunkt und zur materialen Wahrheit der Vernunft und absoluten Anschauung . . . . .	89

1. Abschnitt: Ausgang von der Mannigfaltigkeit im primären Spaltungsschema . . . . .	89
2. Abschnitt: Ermessen des eigentlich Realen als unmittelbaren Lebensgrundes (Grundlegung aller Wahrheit und Gewißheit im Stande der Formanalyse) . . . . .	91
3. Abschnitt: Erwägung der Als-Form und Ichheit vom absoluten Existieren her . . . . .	95
4. Abschnitt: Auffinden der absoluten Intuition als unmittelbare Vernunft- und Lichtform absoluten Existierens . . . . .	100
5. Abschnitt: Charakterisierung des Einigungs- und Wahrheitspunktes reiner Vernunft- und Lichtform ohne Sich-Verstehen . . . . .	103
2. Hauptstück (22.–26. Stunde): Zergliedernde Zusammenfassung des Sich-Verstehens als Nichts . . . . .	106
1. Abschnitt: Zerlegung der absoluten Anschauung. Herausgliederung der Struktur des Sich-Verstehens als Nichts . . . . .	106
2. Abschnitt: Folgerungen aus dem Sich-Verstehen <i>als</i> : Nichts – Etwas, Realität – Leiden . . . . .	108
3. Abschnitt: Analyse des <i>Sich-Verstehens</i> und <i>Sich-Machens</i> (Transzendente Erklärung der Welterschaffung) . . . . .	110
4. Abschnitt: Klärung der absoluten Verstandesform als Ursprung der formalen Qualität von Etwas und Nichts (Leerheit des Sich-Verstehens, Intuition des Nicht-Ich) . . . . .	114
5. Abschnitt: Aufdecken der Bedingungen und des Modus des Sich im <i>Sich-Verstehen</i> : Wechselbestimmung des Ersehens. – Faktizität des absoluten Ich . . . . .	117
3. Hauptstück (27.–28. Stunde): Aufstieg zur Urform absoluten Wissens . . . . .	122
1. Abschnitt: Ein Fingerzeig auf die Urform . . . . .	122
2. Abschnitt: Grundzüge der Entstehungsgeschichte des faktischen Selbstbewußtseins (Bestimmung des Gefühls, Erhebung zur Anschauung, Entwicklung des Ich) . . . . .	123
3. Abschnitt: Von Sein und Vernunftfunktion des absoluten Verstandes . . . . .	127
4. Abschnitt: Selbstbegrenzung der Vernunftkenntnis, Wahrung der Urform . . . . .	129
5. Abschnitt: Die Genesis besonnener Vernunftwissenschaft . . . . .	133

## 2. Abteilung (29. Stunde)

Vollständige Ableitung der Hauptformen und Grundbestimmungen  
des Wissens im Abstieg der Formlehre

1. Hauptstück (29. Stunde): Aufstellung und Ausfaltung des obersten Reflexionsgesetzes . . . . .	135
1. Abschnitt: Einholen der Problemlast des Freiheitsanspruches . . . . .	135
2. Abschnitt: Einsicht in das Reflexionsgesetz als Grundlage für wirkliche Freiheit, Wesenseinheit und Mannigfaltigkeit überhaupt . . . . .	137
3. Abschnitt: Ableitung der unendlichen Mannigfaltigkeit und formalen Fünffachheit als Ausgang und Schema für die Einheit des Selbstbewußtseins . . . . .	140
4. Abschnitt: Vervollständigung der Stufenleiter des Sollens . . . . .	145
5. Abschnitt: Skizzierung der materialen Fünffachheit verständiger Welteinstellung . . . . .	146

## KOMMENTAR II: PHILOSOPHIEGESCHICHTLICH

## Teil I: Zur Existenzlehre (1.–18. Stunde)

1. Hauptstück (1.–7. Stunde) . . . . .	149
1. Die Grundstellung des Haupttheorems zwischen Descartes, Kant – Reinhold und Schelling . . . . .	149
2. „Versteckt herrschende Subjektivität“. Ein Rückschlag für das Identitätssystem . . . . .	152
3. Nicolaitische Verwachsenheiten. Zur Polemik gegen Schelling . . . . .	154
4. Die Namen „Licht“ und „Leben“. Eine sprachliche Transformation Aristotelischer Grundwörter in der Erlanger <i>Logik</i> und <i>Wissenschaftslehre</i> . . . . .	158
2. Hauptstück (7.–11. Stunde) . . . . .	161
1. „Aus dem Licht aber ist alles gemacht, was da gemacht ist“. Die Erlanger Licht- und Lebenslehre und der Johannes-Prolog . . . . .	161
2. Über die mehrfache Bestimmung der intellektuellen Anschauung zwischen Kant und Schelling . . . . .	163
3. Schellingsche Verkennungen: Akt – Folge, Leben – Tod . . . . .	167
3. Hauptstück (11.–18. Stunde) . . . . .	171
1. Absolute Reflexion. <i>Intentio obliqua/reditio</i> – transzendente Überlegung – Sich-Besinnen auf sich im Gedanken des Absoluten . . . . .	171

2. Glauben und Wissen. Zur Revision eines Schelling-Hegelschen Urteils . . . . .	174
3. Neue Herleitung und endgültige Entwurzelung des Skeptizismus	178
4. Sein und Wesen, Form und Begriff: Schellings <i>Philosophie und Religion</i> im Lichte der Erlanger Begriffslehre . . . . .	182

*Teil II: Zur Formlehre (19.–29. Stunde)*

1. Ist die Welt aus Nichts geschaffen? Die Gegenstellung gegen biblische Creatio-Metaphysik, Hegels Seinsdialektik und Schellings Ableitung der Wirklichkeit in <i>Philosophie und Religion</i> . .	187
2. Absoluter Idealismus = Nihilismus . . . . .	191
3. Spinoza. Eine Stellungnahme . . . . .	194
4. Die epochale Bedeutung der Fichteschen Gefühlsanalyse . . . .	195
5. Anmerkungen zur „veränderten Lehre“ . . . . .	198
6. Die Erlanger Wissenschaftslehre als eine Vollendungsgestalt der Platonischen Vernunftwissenschaft im Stadium des Deutschen Idealismus . . . . .	201

Quellen/Literatur . . . . .	207
-----------------------------	-----

Register . . . . .	211
1. Personen . . . . .	211
2. Begriffe . . . . .	212